

PFARRVERBAND  
HARLACHING

PFARR  
BRIEF  
HERBST  
2025

248

NR.66



Anton Hagl  
Pfarrer

### Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes,

Gaudium et spes – Freude und Hoffnung, heißt das Dokument des II. Vatikanischen Konzils, das über die Kirche in der Welt schreibt. In gewisser Weise passt das auch zu unserem Sommerpfarrbrief. Wenn Sie durchblättern, werden Sie den Pfarrverband „unterwegs“ erleben: Fahrt der Frauengemeinschaft nach Leipzig, ökumenischer Ausflug nach Deggendorf, Miniwochenende am Ammersee, Firmwochenende in Benediktbeuern, Pfingstfahrt in den Bayerischen Wald.

Auch da gab es viel Gaudium und Spes. Freude über die vielen Erfahrungen, die es bei diesen Fahrten und Ausflügen gab in festen oder eher losen Gruppen, Spes bei den gemeinsamen Gottesdiensten z.B. mit einem Gebet der evangelischen und katholischen Christen aus Harlaching in der orthodoxen Kirche des Klosters Niederalteich, bei Messfeiern am See oder in der Kapelle des Hl. Gunther. Gaudium durften wir bei den Pfarr- und Sommerfesten erfahren, die heuer – Gott sei Dank – nicht ins Wasser fielen. Spes an Fronleichnam in Maria Immaculata, bei der Segnung des renovierten Kreuzweges an der Marienklause, bei den Erstkommunionen und der Firmung.

Diese beiden Worte – Gaudium und Spes, Freude und Hoffnung – können auch schön unser christliches Leben beschreiben. Wenn wir mit offenen Augen durch unsere Welt gehen, sehen wir, wie viel Schönes wir täglich erleben dürfen. Trotz all den Herausforderungen, die der Alltag auch mit sich bringt. Wie viel Freude der Herr eben auch für uns bereit hält. Und die Hoffnung hilft uns eben auch in den Zeiten, in denen es schwierig wird. Die Hoffnung sagt uns, dass wir Gott an unserer Seite haben, dass er sich einlässt auf unser Menschliches und oft allzu Menschliches.

Insofern werden Sie in diesem Pfarrbrief viele Momente des Gaudium und viele Momente der Spes finden. Und wenn wir jetzt dann bald in den Herbst mit seinen doch oft trüberen Tagen hineingehen, laden wir Sie herzlich ein, an unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen teilzunehmen, die auch Ihnen Freude und Hoffnung schenken wollen.

Ihr *Anton Hagl* Pfarrer

## Wir suchen Dich!

Die Bären- und Bienenkinder unseres katholischen Kindergartens suchen ab sofort eine\* n

### Päd. Ergänzungskraft (m/w/d) mit Herz in Vollzeit

Du bist staatlich ausgebildet, hast ein großes Herz für Kinder und Freude an Deinem Beruf ?



Bild: pfarrbriefservice.de / pixabay

#### Freue Dich auf:

ein junges, sympathisches Team

eine Arbeitsatmosphäre, in der Du Deine individuellen Stärken einbringen und an neuen Herausforderungen wachsen kannst  
wertschätzenden Umgang und ein herzliches Miteinander

Gestaltungsspielraum bei der pädagogischen Arbeit

Feste im kirchlichen Jahreskreis

attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

großzügige Räumlichkeiten mit Wintergarten, Kreativraum, Turnhalle und gepflegtem Garten

Vergütung nach ABD mit zahlreichen Zusatzleistungen wie Betriebliche Altersversorgung, vergünstigtes Jobticket, Kinderbetreuungszuschuss, etc.

ein verkehrsgünstiges Umfeld (Wald, Isar, Zoo und U-Bahn in der Nähe)

#### Du möchtest unsere Bären und Bienen näher kennenlernen?

Dann sende bitte Deine aussagekräftige Bewerbung! Außerdem Deine Abschlusszeugnisse, Beurteilungen, Deinen Lebenslauf gerne mit Foto und wenn vorhanden ein Führungszeugnis an:

Kath. Kita-Verbund Giesing, Kindergarten Hl. Familie  
Am Bienenkorb 3, 81547 München  
Tel: 089/6908770  
E-Mail: hl-familie.muenchen@kita.ebmuc.de

Text: Anton Hagl  
Bild: Vatican Media

### La pace sia con tutti voi! – Der Friede sei mit euch allen!

Während wir am Ostermontag noch feierlich Gottesdienst in Hl. Familie gefeiert haben und uns an den Friedensgruß des Auferstandenen inmitten seiner Jünger erinnert haben, kam die Nachricht „Papst Franziskus ist gestorben“. Zum letzten Mal haben wir ihn am Ostermontag im Hochgebet der Eucharistiefeier erwähnt. Und auch wenn er in den letzten Monaten schon sehr krank war, kam diese Nachricht doch überraschend. Keine 24 Stunden vorher hat man ihn doch noch auf der Mittelloggia des Petersdomes gesehen, wo er den Segen „Urbi et orbi“ gesendet hat. So wie er sein Pontifikat begonnen hat, mit diesem Segen am 13. März 2013, so hat er es am 20. April 2025 beschlossen.

Und so hat sich in die Freude der Osterwoche doch auch die Trauer über den Tod von Papst Franziskus gemischt. Aber gleichzeitig eben auch mit der Hoffnung, genau in dieses Geschehen, das die Ostertage verkünden, genau dahin ist er gestorben. Heißt es doch in der Lesung aus dem Brief an die Gemeinde in Rom in der Osternacht: Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.

Nur 17 Tage später hören wir wieder diesen Friedenswunsch des Auferstandenen. La pace sia con tutti voi! – Der Friede sei mit euch allen! Die ersten Worte von Papst Leo XIV., der am 8. Mai vom Kollegium der Kardinäle zum 267. Nachfolger des Hl. Petrus gewählt worden ist.

Für viele wohl eine Überraschung, sind doch die Tage vorher ganz andere Namen in den Medien genannt worden. Der erste US-Amerikaner, der erste Papst aus dem Augustinerorden. Und mit 70 Jahren ja auch noch vergleichsweise jung, waren doch seine beiden direkten Vorgänger 78 bzw. 76 Jahre alt, als sie das Papstamt antraten.

Was wird uns mit diesem Papst wohl erwarten? Seine Namenswahl hat er ja bereits erklärt. So wie Leo XIII., der von 1878 bis 1903 Papst war, in einem Zeitembruch dieses Amt inne hatte, so versteht sich auch Leo XIV. Beim Ersten waren es die industrielle Revolution und die prekären Verhältnisse, in denen viele Arbeiterfamilien lebten. Deshalb stammt von ihm auch die erste Enzyklika, die sich mit sozialen Themen beschäftigte. Leo XIII. ist der erste Papst, von dem es bewegte Bilder gibt.



In Deutschland tobte der Kulturkampf, und dennoch vermittelte er einen Frieden zwischen Spanien und dem Deutschen Reich, als es wegen der Karolineninseln zu Spannungen zwischen den beiden Ländern kam. Auch gab es einen Globalisierungsschub in seinem Pontifikat, in vielen Ländern entstanden neue Diözesen, weil sich der Katholizismus immer mehr – vor allem in Afrika und Asien – ausbreitete.

Leo PP. XIV



Ich denke, diese Punkte wird Leo XIV. aufnehmen. Er sieht heute eine technische Revolution und die Herausforderung, wie man mit den Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz verantwortlich umgeht. Er ist der erste Papst, der vor seiner Wahl private social-media-Accounts hatte und auch nutzte. Die kriegerischen Auseinandersetzungen, die jedem von uns bekannt sind, hat er in seiner ersten Rede und bei seinem ersten Mittagsgebet aufgegriffen. Und auch die Frage der Mission, der Ausbreitung und Verbreitung des Glaubens, hat er schon in seinen ersten Tagen angesprochen. Die Kirche ist so plural wie nie. Das hat ja schon das Konklave gezeigt, in dem so viele Kardinäle wie nie teilgenommen haben, 133 Wähler aus 70 Nationen.

In den ersten Interviews mit Kardinälen hieß es immer wieder, er sei ein Vermittler, einer der gut zuhören kann und der Menschen zusammenführen kann. Genau das ist ja die Aufgabe als Papst, als Pontifex – als Brückenbauer. Und es ist eine große Aufgabe, die ihm da bevorsteht. Begleiten wir ihn deshalb mit unserem Gebet und wünschen wir ihm, dass auch für ihn und seinen Dienst die Worte des Auferstandenen zutreffen: La pace sia con tutti voi! – Der Friede sei mit euch allen!

Text und Bild:  
Luise Müller

### **Immer wieder: ein Leben in Fülle wurde uns versprochen.**

Wir haben einen neuen Papst, eine neue Regierung, 80 Jahre haben wir in Frieden gelebt.

Im letzten Pfarrbrief war ein Gebet abgedruckt, mit der Bitte um den Heiligen Geist, seine Gaben: Weisheit, Erkenntnis, Einsicht, Rat, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Charismen, die der Geist verleiht, dienen dem Aufbau der Kirche und dem Wohl aller Menschen.

Kirchenferne und kirchennahe Menschen hatten sich versammelt, auf der ganzen Welt wurde mit Spannung gewartet: habemus papam! Die Erwartungen sind groß, sicher kann sie Papst Leo XIV. nicht alle erfüllen: Fortschritt, Rückkehr, Frieden. Dialog auf Augenhöhe mit allen Religionen, konsequenter Blick auf Arme, Theologie der Schöpfungsbewahrung, Fürsprecher für Menschenwürde, moralische Instanz.

Wertschätzung, die Würde des Menschen achten, wäre auch ein Motto für die Politik. Wertschöpfung durch Wertschätzung hat nicht nur mit Geld zu tun. Werte machen das Leben wertvoll und führen zu einem guten Miteinander.

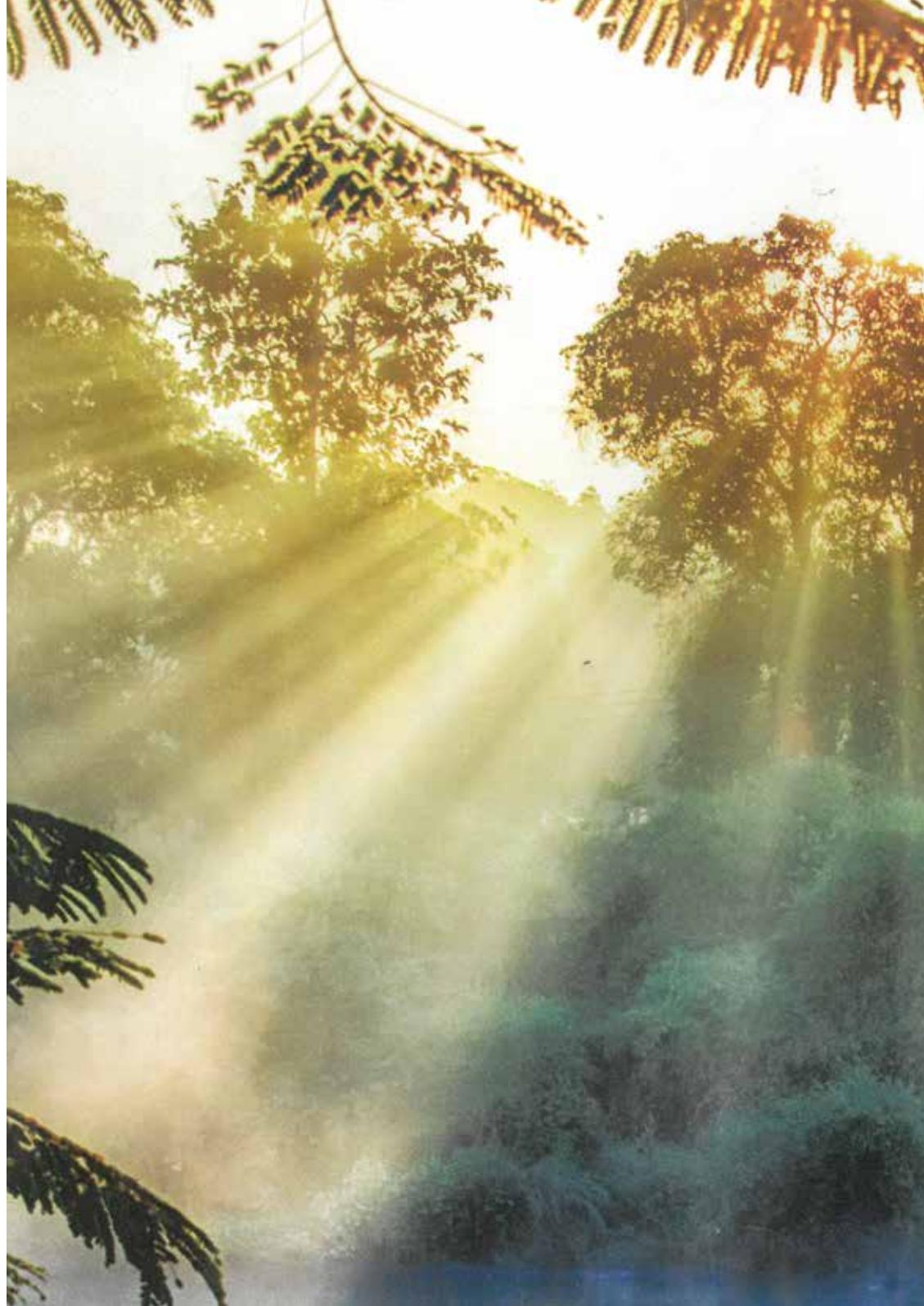
Wie sehr ist es uns gelungen, Werte zu achten und weiterzugeben?

Weisheit, Erkenntnis können natürlich im Alter zunehmen, weil der Blick aufs Ganze auf Erfahrung beruht, mehr Gelassenheit ermöglicht manch besseren Ratschlag. Eigene Schwäche eingestehen, Heiterkeit zulassen, neugierig und wach bleiben, scheint mir das Leben reicher und strahlender zu machen.

Garantie ist es nicht. Vieles braucht Zeit und Übung – folglich Alter.

Bedeutet Glück, mit dem Menschen, der man geworden ist, einverstanden zu sein, auch mit den Abgründen zu leben?

Auch das ist Leben in Fülle - Licht und Schatten bedingen einander.



### Aus der Pfarrei - für die Pfarrei

Text: Anton Hagl

Das allgemeine Kirchgeld ist eine so genannte Ortskirchensteuer und dient ergänzend der Finanzierung ortskirchlicher Aufgaben in den Gemeinden. Das Kirchgeld beträgt 1,50 € und steht der Pfarrei komplett zur Verfügung. Aus den Einnahmen können die Ausgaben für die Seelsorge gegenfinanziert werden. Dazu gehört z.B. die Jugendseelsorge, die Gestaltung der Gottesdienste, wie Kirchenschmuck und Kirchenmusik, die Erstkommunion- und Firmvorbereitung, sowie die Musikgruppen und Chöre.

Das Kirchgeld können wir zusätzlich zum Zuschuss des Erzbistums verwenden, den wir aus dem Kirchensteueraufkommen der Diözese zum Ausgleich für unseren Jahreshaushalt bekommen.

Vielleicht auch gut zu wissen: Das Kirchgeld kann bei der Steuererklärung angegeben werden!

Ihr Kirchgeld können Sie ganz bequem überwiesen:

Kirchenstiftung Hl. Familie, Liga – Bank München, IBAN: DE62 7509 0300 0002 1428 05, BIC: GENODEF1M05

Kirchenstiftung Maria Immaculata, Liga – Bank München, IBAN: DE06 7509 0300 0002 1442 98, BIC: GENODEF1M05

### Finanzen des Pfarrverbandes 2024

Text: Anton Hagl  
Bild: pixabay

Die Kirchenverwaltungen unserer beiden Pfarreien stellen jedes Jahr eine Jahresabschlussrechnung für das zurückliegende Jahr und einen Haushaltsplan für das aktuelle Jahr auf. Beides kann jeweils danach für zwei Wochen in den Pfarrbüros eingesehen werden. Hier wollen wir Ihnen eine kleine Übersicht bieten.

Außergewöhnlich war in diesem Jahr, dass das Pfarrhaus in Maria Immaculata trotz Mieteinnahmen durch die Wohnungen kein Plus erzielt hat. Grund war, dass es größere Instandhaltungsmaßnahmen an der Heizungsanlage für Pfarrhaus und Pfarrheim gab. Im Pfarrheim Hl. Familie und im Musikraum unter der Kirche wurden die Fenster repariert, außerdem war eine größere Maßnahme am Aufzug im Pfarrheim notwendig.

Die Höhe der Ausgaben bei den Einrichtungsgegenständen liegt u.a. daran, dass wir in Maria Immaculata eine neue Lautsprecheranlage für die Kirche angeschafft haben.



### AUSGABEN:

Personalkosten (Sekretärinnen, Mesner, Kirchenmusiker, Organisten, Hausmeister und Reinigungskräfte)	403.134 €
Allgemeine Verwaltung (Pfarrbriefdruck, Porto, Büromaterial, Telefonkosten, etc.)	27.053 €

**PERSONAL UND VERWALTUNG 430.187 €**

Gottesdienstgestaltung (Orchestermissen, Kirchenschmuck, Materialien für den Gottesdienst)	14.750 €
Jugendseelsorge (Pfingstfahrt, Zeltlager, Ausflüge, kleinere Veranstaltungen, Geschenke)	12.503 €
Kinderseelsorge (Taufgeschenke, Kinderbibeltag)	375 €
Ministranten (Ministrantenwochenende, Ausflüge, Geschenke)	5.150 €
Sonstige Seelsorge (Mittwochsgespräch, PGR-Wochenende, Ausgaben für Dankeschön-Geschenke, Ökumene, Pfarrfest, Brunch, Neujahresempfang)	6.332 €
Chöre und Musikgruppen (Chorkonzert, Kindermusical, Chorwochenende, Noten)	8.128 €

**SEELSORGE 47.238 €**

Kirche Hl. Familie	17.869 €
Kirche Maria Immaculata	17.218 €
Filialkirche St. Anna	7.189 €
Pfarrhaus Hl. Familie	22.630 €
Pfarrhaus Maria Immaculata	5.518 €
Pfarrheim Hl. Familie	41.362 €
Pfarrheim Maria Immaculata	11.281 €
Einrichtungen	14.867 €

**GEBÄUDE 137.934 €**

### EINNAHMEN:

Zuschüsse durch die Erzbischöfliche Finanzkammer	647.400 €
Kirchgeld und Klingelbeutel	32.483 €

**EINNAHMEN 679.883 €**

Kollekten und Spenden, die weitergegeben werden (Adveniat, Misereor, Sternsinger etc.) 20.049 €  
Ausgaben aus der Pfarrcaritas und Weiterleitung an die Caritas-Sozialstation unseres Dekanates (finanziert aus Spenden und Sammlungen) 47.398 €

Text: Anton Hagl  
Bild: Ursula Graber in  
pfarrbriefservice.de

### Firmung im Pfarrverband

Zum ersten Mal gab es im vergangenen Schuljahr eine Firmvorbereitung für die Pfarrverbände Grünwald und Harlaching zusammen. Diakon Willi Kuper hat diese mit einem Team von Ehrenamtlichen organisiert. 68 Firmlinge haben sich von November bis Mai auf die Firmung vorbereitet, in wöchentlichen Gruppenstunden, bei Einkehramstagen oder einzelne auch im Onlinekurs. Highlight war das gemeinsame Wochenende in Benediktbeuern, an dem alle Firmlinge teilgenommen und sich auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet haben.

Die Firmung spendete am 24. Mai Alt-Weihbischof Bernhard Haßberger, der in gütiger und den Jugendlichen zugewandter Weise den Gottesdienst feierte. In den beiden Gottesdiensten - einer war von der Jugendband und dem Jugendchor aus Harlaching gestaltet, der andere vom Gospelchor aus Grünwald - ermutigte er die Jugendlichen sich aus ihrem Glauben heraus in der Welt zu engagieren, auch wenn das eigene Tun oft als unscheinbar erscheinen mag. „Für die Welt meint es vielleicht nichts, für den Einen, dem ihr euch zuwendet, meint es vielleicht die Welt“.

Einige Firmlinge treffen sich nun weiterhin in kleineren Gruppen. Und mit dem Schulbeginn 2025 werden auch schon wieder die neuen Firmlinge der beiden Pfarrverbände angeschrieben.



Text:  
M.Schedl-v.-Brock-  
dorff  
Bild:  
K.Schaffelhofer in:  
Pfarrbriefservice.de

### Erstkommunionvorbereitung 2025 - 2026

Im Herbst startet im Pfarrverband für die Pfarreien Heilige Familie und Maria Immaculata die Erstkommunionvorbereitung mit folgenden Terminen:

Elternabend:  
Mittwoch, 09.10.25 im Pfarrsaal von Maria Immaculata, 18.30 Uhr

neun Gruppenstunden :  
Januar - Mai, Termine folgen durch Gruppenleiter/-innen

Erstbeichte :  
Sonntag, 26. April 26 in Maria Immaculata, 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

Erstkommunionprobe:  
Freitag, 08. Mai 26, Heilige Familie, 16.00 Uhr  
Freitag, 15. Mai 26, Maria Immaculata, 16.00 Uhr

Erstkommunion  
Samstag, 09. Mai 26 in Heilige Familie, 10.00 Uhr  
Samstag, 16. Mai 26 in Maria Immaculata, 10.00 Uhr

Ausflug in den Tierpark :  
Montag, 18. Mai 26, 8.30-14.30 Uhr

### Weggottesdienste der Erstkommunionvorbereitung:

26.10.25, Heilige Familie, 09.30 Uhr - Die Menschenfischer  
30.11.25, Maria Immaculata, 11.00 Uhr - Der kleine Zachäus  
24.12.25, Hl. Familie, 15.00 Uhr / 16.30 Uhr - Die Geburt Jesu  
01.02.26 M. Immaculata, 11.00 Uhr - Der Barmherzige Samariter  
01.03.26 Heilige Familie, 09.30 Uhr - Das Abendmahl  
29.03.26 Maria Immaculata, 11.00 Uhr  
Der Tod und die Auferstehung von Jesus  
26.04.26 Maria Immaculata, 11.00 Uhr  
Der Barmherzige Vater + Erstbeichte

Der Besuch der Weggottesdienste in beiden Pfarreien ist für die Kinder wichtig, um mit den zentralen Erzählungen des neuen Testaments und dem Ablauf der Heiligen Messe vertraut zu werden. Die Teilnahme ist daher verpflichtend.

### Osterreise der Frauengemeinschaft nach Leipzig

Text: Dr. Peter Eyer  
Bilder: L.Müller

B. Becker und B. Kolb hatten mit F. Harbers ein interessantes Programm zusammengestellt. Die Fahrt wurde durch ein spannendes Rätsel von R. Berg u. G. Ebert verkürzt, das uns durch rätselhaft beschriebenen Orte, Flüsse und Berge raten ließ, die Köpfe rauchten.

Leipzig empfing uns in frischem Frühjahrsgrün, sommerlichen Temperaturen. Da auch hier Baustellen flottes Fahren verhinderten, war es möglich, die beeindruckende Architektur der wohlhabenden Gründerzeit, einer aufblühenden Metropole an der Kreuzung der Handelsstraßen via regia und via imperii (Rauchwaren und Erzgebirgsmetalle) zu bewundern. Wir starteten in zwei Gruppen zu einer Führung in die überschaubare Altstadt mit den schönen Passagen und Innenhöfen. Unser Weg führte uns zur geschichtsträchtigen Nikolaikirche, von der die Friedensgebete schon zu Beginn der 80er Jahre ausgingen, die im Lauf der folgenden Jahre immer mehr DDR-Bürger anzogen und im Herbst 89 zu einer gewaltigen Demonstration anschwellen, der die Polizei, infiltrierte Stasi-Leute und Kampftruppen nicht mehr gewachsen waren: „Wir hatten alles geplant, wir waren auf alles vorbereitet, nur nicht auf Kerzen und Gebete!“ – das Ende der DDR. Der genius loci mit so weitreichenden Folgen hat uns tief beeindruckt. In „Auerbachs Keller“, in dem der junge Student Goethe verkehrte und Szenen seines „Faust“ erdichtete, endete der Rundgang.

Eine Rundfahrt am nächsten Morgen, nach einem opulenten Frühstück, führte uns vorbei am größten Kopfbahnhof Europas, exakt geteilt zwischen Preußen und Sachsen! Wir fahren durch die schmucken Villenviertel Gohlis, wo auch Schiller schon wohnte, das Waldstraßenviertel und Plagwitz, üppige Grünflächen zur Erholung. Das gigantomane Völkerschlachtdenkmal erinnert an das Gemetzel, die Niederlage Napoleons 1813.

Wir fahren in den Süden in das ehemalige Braunkohlenrevier, in dem die riesigen Tagebaugruben inzwischen mit dem Wasser der umliegenden Flüsse geflutet worden sind und neue, fantastische Erholungsgebiete geschaffen wurden. Die letzte Braunkohle wird noch bis 2035 in einem modernen Kraftwerk verheizt, das ca. 1GW Strom liefert und 60% der Leipziger Haushalte mit Fernwärme versorgt.



Bilder: L.Müller  
oben links:  
Thomaskirche, Leipzig  
oben rechts:  
Nikolaikirche, Leipzig

Am Augustusplatz, an dem sich die Oper, das 1977 neu erbaute Gewandhaus, das Paulineum mit Aula und Universitätskirche befinden, erfuhren wir, dass Walter Ulbricht 1968 darauf gedrängt haben soll, dieses Gebäude zu sprengen: „Wenn ich aus der Oper komme, will ich keine Kirche sehen!“. Vom „Uniriesen“ aus (140 m hoch) genossen wir eine herrliche Aussicht über Stadt, Parks und unzählige Schrebergärten.

Grimma, im Tal der Mulde, berühmt-berüchtigt durch Hochwasser, die einen Pegel von fast 10 m erreichten, was nicht nur Stadthäuser ca. 2,5 m unter Wasser setzte, die auch tonnenweise Schlamm abluden und die Pfeiler der berühmten Pöppelmannbrücke unter-spülten, sodass sie einstürzte. Daher entschloss man sich zu umfassendem Hochwasserschutz mit ausgeklügelten Flutoren.

In Nimbschen bei Grimma befand sich auch das Zisterzienserkloster Marienthron, in dem Katharina von Bora mit erst 16 Jahren ihr Gelübde als Nonne ablegte. Acht Jahre später flüchtete sie mit anderen Schwestern aus dem Kloster, vermutlich durch eine Schrift Luthers bestärkt, der die Verbindlichkeit von Klostergelübden in Frage gestellt hatte. Völlig mittellos gelangte sie nach Wittenberg, wo sie zwei Jahre später, wohl auf ihre Initiative, im Jahr 1525 Martin Luther heiratete.



Bilder:  
F.Kolb, L. Müller  
rechts: Völkerschlacht-  
denkmal und Goethe-  
Denkmal  
unten links: Grimma  
unten rechts: Auer-  
bachs Keller, Leipzig

Eine Bootsfahrt in Leipzig auf den Kanälen der Weißen Elster eröffnete uns eine neue Perspektive: Reger Kanusport, Industrieanlagen umgebaut zu Lofts, idyllische Gärten.  
Vor der Wende waren die Kanäle Kloaken von giftigen Industrieabwässern und dienten der Spermüllentsorgung.  
Die Stadt hat uns allen sehr gefallen, mit viel Geschick und Geld renoviert, mit großem Aufwand sanierte Flusssysteme, neu gestaltete seenreiche Freizeitumgebung. Viel junges Volk, fröhlich, anscheinend eine hohe Lebensqualität. Warum aber haben die Leipziger so unzufrieden gewählt? 22,5 % Linke; 22 % AfD, 7,4% BSW?  
Auf der Rückfahrt kurzer Besuch von Chemnitz, der heurigen Kulturhauptstadt Europas.

Die schönen gemeinsamen Tage und spannende Eindrücke haben uns beglückt, auch die neuen Bundesländer lohnen einen Besuch!  
Danke!

Text: L. Müller  
Bilder: M.Müller

## PFARRVERBAND

### Rückblick: Wallfahrt Weihenlinden

Wie schon letztes Jahr führt uns Hr. Pfr. Muck von Maxrain nach Weihenlinden. Sieben unserer Bläser begleiteten uns musikalisch, so sangen und beteten wir und brachten die gesammelten Anliegen und Fürbitten in der Hl. Messe vor Maria und unserem Herrn.

Das Mittagessen in Högling schmeckte vorzüglich!  
Nachmittags fuhren wir weiter zum Cafe Pauli, das uns eine Vielzahl hervorragender Torten offerierte.

Die Schlussandacht hielten wir neben der kleinen Kapelle mit wunderbarem Blick auf Aschau.  
So konnten wir frohen Herzens für den schönen Tag danken!



### Marienklause – aus dem Dornröschenschlaf erwacht!

Text und Bilder:  
Robert Franck



Die Stadt München rief und gut 40 BesucherInnen versammelten sich an einem Nachmittag im Juli an der Marienklause. Und so hohen Besuch hat das Kirchlein schon lang nicht mehr erlebt: Vorneweg Bürgermeisterin Verena Dietl (SPD) zusammen mit dem Stadtschulrat Florian Kraus (Grüne) und einigen Stadtdirektoren, sowie ein Blechbläserensemble der Städtischen Sing- und Musikschule, das die Feier umrahmte.

Für knapp hunderttausend Euro wurden die 14 Kreuzwegstationen kunsthistorisch erfasst, stabilisiert und generalsaniert. Der Unterhalt der Kapelle und des Kreuzwegs erfolgt durch die Stadt München unter anderem durch eine bereits über 100 Jahre alte Stiftung. Interessante Ausführungen der beiden Restauratorinnen schilderten die Phasen der aufwändigen Arbeiten, und nach einer kurzen Ansprache segnete Pfarrer Anton Hagl die nun im neuen Glanz erstrahlenden Stationen.

Gut 150 Jahre ist die Marienklause nun schon ein Ort der Einkehr, geschaffen vom tiefgläubigen Wasserbaumeister Martin Achleitner als Dank für Schutz und Rettung bei seiner gefährlichen Aufgabe der Regulierung der Isar-Wehre – weit vor Errichtung des Sylvensteinspeichers (1959)!

Und dass sie so erhalten bleibt, dafür sorgt auch Herr Cichon, der ehemalige Mesner von Maria Immaculata, „...die gute Seele, die jedes Baudenkmal braucht“, wie Schulrat Kraus dankend ausführt. Es wäre dem Kirchlein zu wünschen, dass es wieder öfter ein Ort des gemeinsamen Gebets des Pfarrverbands Harlaching wird – als „Bergmesse andersrum“, wo man zuerst hinuntergeht und der Aufstieg erst danach erfolgt!



### PFARRFRONLEICHNAM



### JOHANNIFEUER



### SOMMERFEST MARIA IMMACULATA



Text und Bilder:  
Barbara Becker

### Besuch im Kloster Reutberg mit der Frauengemeinschaft

Nach unserer jährlichen Birkensteinwallfahrt brachte uns der Bus ins idyllisch gelegene Kloster Reutberg.

In der neu renovierten Kloster- und Wallfahrtskirche „Mariä Verkündigung“ bekamen wir von Pfarrer Gottswinter eine sehr interessante Führung. Er erzählte uns, dass das Kloster zunächst als Kapuzinerinnenkloster im Jahre 1618 gegründet wurde. Seit 1668 führten die Schwestern eine Apotheke im Kloster, die nicht öffentlich zugänglich war. Die Schwestern wechselten 1651 dann zu den Franziskanerinnen und wurden an die bayerische Franziskanerprovinz (Bavaria) angegliedert.

Die Brüder der Bavaria übernahmen die Seelsorge für die Schwestern und richteten in Reutberg ein kleines Kloster ein. Im Zuge der Säkularisation wurde 1803 das Franziskanerhospiz aufgelöst. Kirche und Kloster blieben erhalten. König Ludwig I. erlaubte die Wiedererrichtung des Klosters und die Einrichtung einer Mädchenschule. Zu Beginn des 20. Jahrhundert lebte und wirkte im Kloster die Schwester Fidelis Weiß, die auch in der Kirche begraben liegt. Nach ihrem Tod 1923 wurden ihre mystischen Erlebnisse bekannt und der Seligsprechungsprozess eingeleitet.

Da die Renovierung der Kirche erst im Juni fertig gestellt wurde, freuten wir uns sehr, sie im neuen Glanz bewundern zu können. Anschließend konnten wir bei Kaffee und Kuchen den herrlichen Blick von der Terrasse des Bräustüberls bei herrlichem Wetter ausklingen lassen.



### ÖKUMENISCHER AUSFLUG

#### ...von der Knödelwerferin verschont !

Nochmal Glück hatten die fünfzig TeilnehmerInnen aus der evangelischen Emmausgemeinde und dem Pfarrverband Harlaching, dass sie die Deggendorfer Knödelwerferin nicht ins Visier genommen hat. Sonst hätte es gehen können, wie 1266, als der Sage nach die Frau des Bürgermeisters mit einem beherzten Knödelwurf die Truppen Ottokars von Böhmen vertrieben hat.

Darüber hinaus erfuhr man im weiteren Verlauf der Führung auf welcher langen Geschichte diese Stadt zurückblickt: Von der Grenzstadt am römischen Donau-Limes entwickelte sie sich zum Startpunkt des „Böhmweg“, einer bedeutenden alten Handelsroute, der die Donau durch den Bayerischen Wald mit Böhmen verband.

Gestärkt durch das Mittagessen im Weißbräu (der getreu seinem Namen kein helles Bier ausschenkt) ging es weiter zum Benediktinerkloster Niederaltaich. Die bereits Mitte des 8. Jhr. gegründete Abtei gehört zu den Grundpfeilern der Christianisierung Bayerns. In einer engagierten Erklärung durch eine ehemalige Lehrerin erfuhr man sehr viel von der Basilika, die der -eher weniger bekannten- Heiligen St. Mauritius geweiht ist. Die Raumgestaltung und die Bildfolgen setzen in ihrem dreistufigen Aufbau die damalige Grunderfahrung christlichen Lebens um: irdisches Leben als Vorbereitung, Tod als Durchgang dann zur Herrlichkeit des ewigen Lebens! Nach einem Blick in die beeindruckende barocke Sakristei eröffnete sich der Gruppe der Glanz der orthodoxen St.-Nikolaus-Kirche: Die goldgefassten Ikonen der Bilderwand (Ikonostase) zwischen dem Inneren der Kirche und dem Altarraum lassen den Besucher eintauchen in die Spiritualität der Ostkirche. Die Niederaltaicher Mönche möchten zur Verständigung beitragen und leben deshalb als eine Gemeinschaft in zwei Traditionen: katholischer und byzantinischer Ritus.

Ein wahrhaft ökumenischer Rahmen für die gemeinsame Andacht mit den Pfarrern Nügel und Hagl vor der Heimfahrt nach Harlaching!



Text und Bilder:  
Robert Franck

## Maria Immaculata



### Pfingstfahrt 08.06. bis 14.06.25

Text:  
Milan Kohout  
Bilder:  
Immac Jugend

Die Pfingstfahrt ist für Groß und Klein ein Highlight des Jahres: eine Woche voller Abenteuer, Spaß und Spiele, die uns jedes Jahr in eine andere Jugendherberge in Deutschland führt. Dieses Jahr ging es für uns in den Bayrischen Wald, kurz vor der Grenze zu Tschechien. Der Tag ist gefüllt mit lustigen und sportlichen Aktivitäten in der Natur – darunter Spielklassiker wie Capture the Flag, Räuber und Gendarm oder Völkerball. Auch eigene Immac-Spiele wie das Zettelspiel oder der berühmte Postenlauf, bei dem sich die Kinder in Gruppen messen und versuchen, möglichst viele Punkte zu erzielen, dürfen nicht fehlen.

An einem der Tage führt uns ein Tagesausflug hinaus aus dem Aufenthaltsort, diesmal in den Bayernpark mit seinen Achterbahnen und Fahrgeschäften. Dieser Tag bietet eine schöne Abwechslung für alle Teilnehmenden.

Auch am Abend ist für ein buntes Programm gesorgt: mit weiteren Spielen, manchmal einem Lagerfeuer mit Stockbrot – und zum Abschluss eine Gruselgeschichte, mit der der Tag gemütlich ausklingt. Danach fallen die Kinder – die Leiter manchmal nicht – hundemüde ins Bett, um neue Kraft für den nächsten Tag zu sammeln. Die Pfingstfahrt bietet eine tolle Möglichkeit, überschüssige Energie loszuwerden, neue Freundschaften zu schließen und bestehende in der Gruppenstunde über das Jahr hinweg zu stärken.

Wir freuen uns auf euch im nächsten Jahr!

Eure Leiter\*innen



## Heilige Familie



### Ministrantenwochenende 19.06. bis 22.06.25

Text:  
Franz Blattenberger  
Bilder:  
Minis Hl.Familie

Es war ein sonniger Donnerstagnachmittag als sich 22 Ministrantinnen und Ministranten auf den Weg zum diesjährigen Miniwochenende machten – diesmal in Dießen, am wunderschönen Ammersee. Ja, ein langes Wochenende! Nach einer kurzen Zugfahrt und noch kürzerem Fußweg kamen wir bei unserem Haus an. Luxuriös ausgestattet mit Küche, Wiese, Feuerstelle und diversen Sportplätzen konnte es uns an nichts mangeln. Nach einem deftigen Abendessen – Käsespätzle à la Oberministranten – begaben wir uns auf einen kurzen Spaziergang durch Dießen, wo natürlich ein Besuch bei der Eisdielen nicht fehlen durfte, bevor wir an einem gemütlichen Lagerfeuer den Tag ausklingen ließen.

Der nächste Tag begann mit einem Gottesdienst, selbstverständlich musikalisch, künstlerisch und inhaltlich von uns selbst gestaltet. Nachmittags traten wir dann die Wanderung zum Strandbad St. Alban an. Dort angekommen konnten sich alle nach Herzenslust im See, im Schatten oder auf dem Volleyballfeld die Zeit vertreiben. Aber nicht zu lange – denn ein wichtiger Programmpunkt stand noch bevor: In Kleingruppen zauberten die Minis zum Abendessen ein kreatives Vier-Gänge-Menü, komplett mit Vorspeise, Hauptspeise und zwei Nachspeisen. Auch dieser Abend endete mit einem behaglichen Lagerfeuer und der einen oder anderen Runde Werwolf. Am Samstag wurden wir aktiv: Bei „Schlag-den-Obermini“ traten unsere vier Oberminis gegen die versammelte Ministrantenschar an, ob im Liegestützwettbewerb, beim Pyramidenbauen, beim Flossenswettbewerb oder beim möglichst akkuraten Beschreiben des Gottesdienstablaufs. Es war ein knappes Rennen! Den Nachmittag verbrachten wir wieder am Strandbad bei bestem Wetter. Den Schluss machten ein gemeinsamer Grillabend und ein letztes Lagerfeuer – diesmal sogar mit Marshmallows.

Sonntagmorgen ging es (ein bisschen müder als am Donnerstag, dafür aber sehr zufrieden) wieder heimwärts. Die Tage voll Sonne, See, Spaß und Gemeinschaft werden uns noch lange in Erinnerung bleiben – zumindest bis das nächste Miniwochenende ansteht!



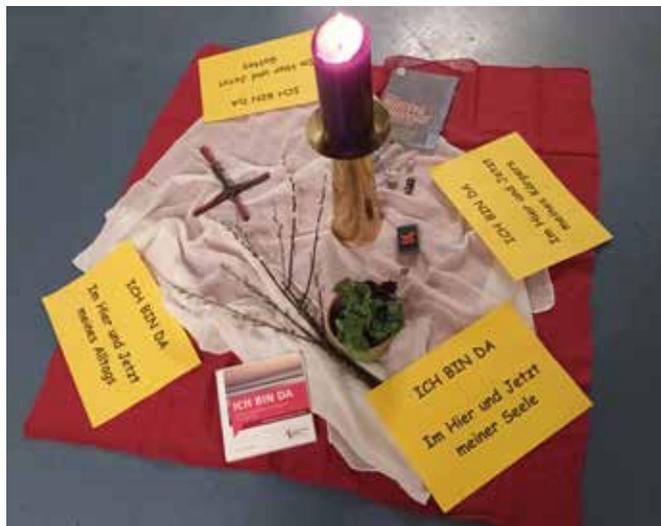
Text und Bild:  
Hildegard Landherr,  
Brigitte Kolb

### Exerziten im Alltag 2025

Während der Fastenzeit bereitete sich eine Gruppe von 15 Personen auf Ostern vor mit den Exerziten im Alltag. Sie standen unter dem Thema „Ich bin da im Hier und Jetzt“. In diesen kontemplativen Exerziten suchten wir nach einem Zugang zu Gott durch eine Ausrichtung im Hier und Jetzt. Durch verschiedene Übungen allein, mit einem Partner oder in der Gruppe versuchten wir uns selbst anzunehmen, so wie wir sind, ohne etwas leisten zu müssen, ohne Bewertung. Wir versuchten einfach geschehen zu lassen und anzuschauen, was sich zeigt.

Eine Haltung der Achtsamkeit gegenüber uns selbst im Bereich Körper und Seele einzuüben war ein Schwerpunkt dieser Wochen. Ein weiteres Ziel war es, unsere Beziehungen zu vertiefen und Gott näher zu kommen, mit ihm bewusster in Beziehung zu treten. Gott sagt „Ich bin der Ich-bin-Da“ (Exodus 3,14).

Am Ende der Exerziten im Alltag feierten wir mit einer Agape diese intensive Zeit, die unser Vertrauen in uns selbst und unsere Verbindung zu Gott stärkte. Wir waren dankbar für die erfahrene Gemeinschaft. Voll Hoffnung, die eingeübte Haltung der Achtsamkeit und Verbundenheit mit Gott im Alltag tiefer leben zu können, gingen wir dem Osterfest entgegen.



### Lektorenfortbildung mit Pablo Sprunggala

Text: Barbara Schmidt  
Bild oben:  
Barbara Schmidt  
Bild unten:  
Cornelia Theus

Am 10. Mai (leider zeitgleich mit der Erstkommunion in Maria Immaculata) trafen sich 7 Lektorinnen und Lektoren des Pfarrverbands zu einer etwas anderen Fortbildung. Die „4 A s“ bildeten den Rahmen: Ankommen – Ausatmen – Anschauen – Anfangen.



Nicht die Texte waren diesmal im Vordergrund, denn als Referent konnte Schauspieler und Sprecher Pablo Sprunggala (bekannt aus diversen Fernsehserien, aktuell spielt er u.a. bei Sturm der Liebe mit) gewonnen werden. So machten wir uns gedanklich auf eine Reise durch unseren Körper und lernten verschiedene Atem-, Artikulations- und Sprechübungen. Am Ende versuchten wir das Gelernte in der Kirche am Ambo bei einer Lesung umzusetzen. Es war rundherum eine gelungene Fortbildung, bei der wir alle viel mitnehmen konnten.



Text und Bild:  
Katrin Junggeburch  
Magdalena Hauke

### Themenreihe: „Kinder und der Tod – Raus aus dem Tabu“

Mit der dreiteiligen Vortrags- und Workshopreihe „Kinder und der Tod – Raus aus dem Tabu“ lud Katrin Junggeburch und der HF7 (Gemeinschaft von sieben Familien aus der Heiligen Familie) dazu ein, sich einem oft Beiseite geschobenen, aber umso wichtigeren Thema - auch proaktiv - zu nähern: Tod und Trauer - Wie gehe ich selbst damit um und wie sprechen wir mit Kindern darüber?

Im ersten Vortrag „Der Anfang macht die Haltung“ stand die Frage im Mittelpunkt, warum es uns oft so schwerfällt, über Trauer zu sprechen. Ängste und Unsicherheiten rund um den Tod wurden benannt und mittels Methoden eigene Ressourcen aufgedeckt, die einem ein Rettungsanker sein können. Ein erster Schritt, dem Schrecken die Macht zu nehmen.

Der zweite Vortrag trug den Titel „Was ist eigentlich Trauer – und betrifft das unsere Kinder überhaupt?“. Hier wurden kindliche Traueranlässe beleuchtet, und es ging um die Herausforderung, die „richtigen Worte“ zu finden. Eltern und Bezugspersonen bekamen Impulse, wie sie Kindern in ihrer Trauer begegnen können – ehrlich, offen und altersgerecht.

Der dritte Abend war den „harten Fakten“ gewidmet. Welche Vorstellung vom Tod haben Kinder in verschiedenen Altersstufen? Wie zeigen sie Trauer – und wie kann man sie dabei begleiten? Es wurde deutlich: Trauer ist vielfältig und zeigt sich bei Kindern oft anders als bei Erwachsenen.

Den Abschluss der Reihe bildete ein Eltern-Kind-Workshop für Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren, die von einem Elternteil begleitet wurden. Gemeinsam wurde über die bunte Welt der Gefühle gesprochen und im Anschluss ein „Trauermonster“ gestaltet – angelehnt an die bekannten Sorgenfresserchen. Eine kreative und stärkende Möglichkeit, um über Trauriges ins Gespräch zu kommen.

Geleitet wurde die gesamte Reihe von Katrin Junggeburch, ausgebildete Trauerbegleiterin und Kinderkrankenschwester. Mit viel Fachwissen, Empathie und einer Angst nehmenden Leichtigkeit führte sie durch die Abende. Insgesamt nahmen rund 30 Personen teil – eine kleine, aber sehr engagierte Gruppe.

Eine Neuauflage der dreiteiligen Vortragsreihe findet im Herbst 2025 in der Heiligen Familie statt: 7.10., 9.10. und 14.10. von 19.00 bis 20.30 Uhr. Der Eltern-Kind-Workshop ist für den 17.10. von 15.00 bis 17.30 Uhr geplant. Ebenso ist ein weiterer Vortrag für den 28.10. von 19.00 bis 20.30 Uhr zum Thema „Angstfrei (fremden) Trauernden begegnen“ terminiert. Weitere Informationen hierzu können den Aushängen entnommen werden.

Herzlichen Dank an Herrn Hagl und die Pfarrei, dass wir die Räumlichkeiten für die Veranstaltung nutzen durften.



### Bibel und Basteln

Text:  
M.Schedl v. Brockdorff,  
A.Reich

„Das Schiff liegt in einem schweren Sturm. Jona steht an der Reling: Kurz darauf werfen ihn die Matrosen auf seinen eigenen Wunsch hin über Bord. Ein großer Wal verschluckt ihn.“  
Mit Handpuppen nachgespielt - eine sehr eindrucksvolle Geschichte für Kinder. Etwas in der Art kann man wieder erleben.

BIBEL & BASTELN - ein Angebot für Familien mit Kindern bis 8 Jahre: Herr Diakon spielt, ähnlich wie beim Kaspertheater, die biblischen Geschichten mit Handpuppen. Im Anschluss können die Kinder passendes basteln z.B. Walfangbecher, Engelanhänger, Gebetswürfel o.Ä Die Eltern dürfen beim Basteln und Kuchenessen helfen oder ratschen. Qualitytime für alle. Familien mit Kindern bis 8 Jahre sind herzlich willkommen.  
Die nächsten Termine 19. Sept / 5. Dez. / 6. März jeweils 16 -17.45 Uhr im Pfarrsaal Maria Immaculata.  
Diakon Schedl-von Brockdorff und Frau Reich freuen sich auf viele Teilnehmer!

Text: Heinz Riedmann  
Bilder:  
pfarrbriefservice.de

### Musik im Pfarrverband Harlaching

Mit dem Schuljahresbeginn, am Dienstag, 16.9.2025, beginnen auch wieder alle unsere Musikgruppen und Chöre mit ihrer Probenarbeit. In allen Musikgruppen und Chören sind neue Mitglieder herzlich willkommen. Genauere Infos erhalten Sie gerne von unserem Kirchenmusiker, Herrn Heinz Riedmann, unter heinz@riedmann.de oder unter 0151/ 22812471.

#### Chöre für Kinder und Jugendliche

- Kinderchor 1, Kinder vom Vorschuljahr bis ca. 10 Jahren  
Probe dienstags 16:00 h - 16:45 h im Musikzimmer Hl. Familie
- Kinderchor 2, Kinder von der 4. Klasse bis ca. 13 Jahren  
Probe dienstags 17:00 h - 17:45 h im Musikzimmer Hl. Familie
- Kinderchor Maria Immaculata, Kinder vom Vorschuljahr bis 10 J.  
Probe mittwochs 17:00 h - 17:45 h im Pfarrsaal M. Immaculata
- Jugendchor, Kinder und Jugendliche ab ca. 13 Jahren  
Probe dienstags 18:00 h bis 18:45 h im Musikzimmer Hl. Familie

#### Chöre für Erwachsene

- Chor Maria Immaculata,  
Probe mittwochs 19:30 h - 21:00 h im Pfarrsaal M. Immaculata
- Chor Heilige Familie  
Probe donnerstags 19:30 h - 21:00 h im Pfarrsaal Hl. Familie

#### Instrumentalgruppen in Heilige Familie (Musikzimmer)

- Blechbläser 1 - Probe montags 19:15 h - 20:00 h
- Blechbläser 2 - Probe montags 19:45 h - 20:45 h
- Pfarrei-Band - Probe dienstags 19:00 h - 20:00 h
- Kinderorchester - Probe donnerstags 16:45 h - 17:30 h
- Flöten-Ensemble - Probe donnerstags 18:30 h - 19:15 h

#### Instrumentalgruppen in Maria Immaculata (Pfarrsaal)

- Streicher-Ensemble - Probe mittwochs 18:00 h - 19:00 Uhr

#### Kurse

- Blockflötenkurs Hl. Familie, für Kinder ab der 1. Klasse; ab 10/2025  
Probe dienstags 15:15 h - 15:50 h im Musikzimmer Heilige Familie
- Blockflötenkurs Maria Immaculata, für Kinder ab der 1. Klasse;  
ab 03/2026, Probe mittwochs 16:15 h - 16:50 h im Pfarrsaal MI
- Trompetenkurs, für Kinder und Jugendliche ab ca. 9 Jahren;  
ab 01/2027, Probe montags 18:15 h - 19:00 h im Musikzimmer Hl. Familie



Am **Sonntag**, dem **19.10.2025**, um **17 Uhr** findet in der Pfarrkirche Maria Immaculata wieder ein großes **Kirchenkonzert** statt.



Auf dem Programm stehen:  
**Wolfgang Amadeus Mozart - Te Deum**  
**Karl Jenkins - Adiemus I**  
**Karl Jenkins - Requiem**

Es musizieren:  
Chöre und Jugendchor der Pfarreien  
Maria Immaculata und Heilige Familie  
Orchester Ensemble Lodron  
Leitung: Heinz Riedmann

Karten sind in den Pfarrbüros Heilige Familie und Maria Immaculata, bei MünchenTicket sowie an der Abendkasse erhältlich.  
Das Konzert wird vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München gefördert.

Text: Luise Müller  
Bild: Stefan Reich

### Rückblick: Die „Johannes-Passion“ von Joh. Seb. Bach

Am 5. Fastensonntag gelangte die Johannes-Passion in Hl. Familie zur Aufführung. Herr Riedmann hatte in einem Einführungsvortrag Leben und Wirken von Johann Sebastian Bach geschildert, der als Kapellmeister 3. Wahl nach Leipzig berufen worden war. Mit Beispielen informierte Riedmann über das Komponieren und die „Lautmalerei“ Bachs, um die Situation dramatisch, musikalisch schildern zu können.

Fulminant eröffneten die Chöre der beiden Pfarreien die Passion: „Herr, zeige uns durch deine Passion, dass du, der wahre Gottessohn, auch in der größten Niedrigkeit verherrlicht worden bist!“ Herausragend erzählte der Tenor Dafydd Jones als Evangelist die Leidensgeschichte. Im tiefen, schönen Bass antworteten Jesus, Bruno Khouri, und die Chöre als Stimmen des Volkes. Einfühlsam ebenso die Sopranistin Anja Frank und die Altistin Julia Schneider. Nach dem 1. Teil wurde gemäß der Aufführungspraxis von vor 350 Jahren ein Predigtteil eingefügt. Damals dauerte dieser jedoch mindestens 1 Stunde! - Herr Pfarrer Hagl konnte es kürzer. Er gab zu bedenken, dass bei aller Leidenschaft, Passion, mit der Sänger und Musiker ihr Bestes geben, der Zuhörer die Ohren und das Herz öffnen müsse, um das Geschehen wirksam werden zu lassen.

Der 2. Teil führte über Golgatha zum Kreuz. Das erweiterte Ensemble Lodron unterstützte und musizierte genau nach Herrn Riedmanns klaren Ansagen virtuos. Die große Besucherzahl hörte eine ergreifende Leidensgeschichte als würdige Vorbereitung aufs Osterfest, die Auferstehung. Herrn Riedmann und den Sängern vielen Dank für den Mut und die Mühe!



### Eine-Welt-Markt

Text und Bilder:  
Frank Beyersdörfer

Der Eine-Welt-Markt wird von einem Team gestaltet, das Spaß hat und zusammenhält! Wir sind gut eingespielt, nehmen aber jederzeit gerne auch Neue und am Eine-Welt-Gedanken Interessierte auf. Kommen Sie auf uns zu, wenn Sie mitmachen oder auch nur reinschnuppern möchten!

Wir freuen uns darüber, dass der Verkauf von Eine-Welt-Waren nach wie vor so gut angenommen wird. Wenn wir die Schlange von Einkäuferinnen und Einkäufern nach dem Gottesdienst sehen, schlägt unser Herz höher. Sie tun mit jedem Einkauf etwas Gutes! Unsere Gemeinde ist sichtbar auf „ihrem“ Pfarrhof, wenn die Gottesdienstbesucher die Kirche verlassen und auf dem Pfarrhof zusammenstehen! Einmal im Monat, wenn wir die Eine-Welt-Waren unter den Arkaden ausstellen, geht das Beisammensein noch weiter: Die gemeinsame Feier der Liturgie führt uns hinaus und lässt uns mit Menschen überall auf der Welt verbunden sein – durch den Kauf von Waren aus fairem Handel! Die Christen mögen in Europa weniger werden – doch wir sind verbunden und vernetzt mit den Menschen rund um den Globus. Die Kirche ist als Weltkirche lokal.

Jedes fair gehandelte Produkt gibt Hoffnung – im Jahr der Hoffnung, das noch Papst Franziskus ausgerufen hat.

Leider können wir uns der allgemeinen „Preis Anpassung“, die die gesamte Lebensmittelindustrie betrifft, nicht entziehen. Ernteausfälle durch extremer werdende Wetterlagen (Dürren nicht nur in Vietnam und Brasilien und weiten Teilen Afrikas im Wechsel mit Starkregen und Überflutungen), erhöhte Transportkosten und nicht zuletzt gewissenlose Börsen-Spekulationen mit den verknüpften Vorräten haben nicht nur den Kaffee- und Kakaopreis in die Höhe getrieben. Um den Erzeugern weiterhin Sicherheit und faire Bezahlung ihrer Waren zu sichern, sieht sich GEPA gezwungen, die Preise – bei gleichen Packungseinwaagen – leider stark anzuheben.

In der Hoffnung, dass es das Überleben der Kleinbauern in ihren eigenen Ländern sichert und weiterhin die Hersteller unserer beliebten Schmankerl fair bezahlt werden können, danken wir für Ihr Verständnis und die Unterstützung durch Ihre Treue beim Einkauf jeden Monat neu!



### Heilige Familie

Sonntag: 9.30 h Pfarrgottesdienst  
Dienstag: 8.00 h Hl. Messe



### Maria Immaculata

Sonntag: 11.00 h Familiengottesdienst  
Donnerstag: 17.30 h Hl. Messe,  
anschl. eucharistische Anbetung

### weitere Gottesdienste

### St. Anna:

Samstag: 18.00 h Vorabendmesse

### Sakramente zu Hause

Allen Kranken und Gehbehinderten werden gerne die Sakramente in der Wohnung gespendet. Anruf bitte in den Pfarrbüros.



## Feste und Veranstaltungen von September bis Dezember 2025

HF = Heilige Familie  
MI = Maria Immaculata

## September

21.09.2025	11:00		Stadelbergalm Bergmesse
21.09.2025	10:30	HF	Eine-Welt-Markt
21.09.2025	19:00	HF	Spieleabend
24.09.2025	20:00	HF Pfaarsaal	Mittwochsgespräch: "Chancen und Grenzen der Seelsorge in der JVA", Pf. Muck
25.09.2025	15:30	Pfarrsaal MI	Geselliger Kreis
26.09.2025	14:30	HF Pfarrsaal	Jahresversammlung Frauengemeinschaft

## Oktober

02.10.2025	15:30	Pfarrsaal MI	Geselliger Kreis
07.10.2025	19:00	Bücherei MI	Bibelkreis
09.10.2025	15:30	Pfarrsaal MI	Geselliger Kreis
09.10.2025	18:30	Pfarrsaal MI	Elternabend Erstkommunion
10.10.2025	19:00	Pfarrsaal MI	Zeit mit Gott Gottesdienst und Agape
11.10.2025	10:00	HF Pfarrsaal u. Hof	Kindersachenflohmarkt
12.10.2025	10:30	HF	Eine-Welt-Markt
12.10.2025	12:00	MI	Verkauf von fairen Produkten
16.10.2025	15:30	Pfarrsaal MI	Geselliger Kreis
19.10.2025	09:30	HF Pfarrsaal	Jubiläum 100 Jahre Frauengemeinschaft
19.10.2025	17:00	MI Kirche	Chorkonzert, Karl Jenkins, Requiem
21.10.2025	19:30	Pfarrsaal MI	Geschlossene Trauergruppe Junggeburch
23.10.2025	15:30	Pfarrsaal MI	Geselliger Kreis
25.10.2025		Pfarrsaal MI	Kleidertausch 10-12 Uhr Abgabe, 14-16 Uhr tauschen
26.10.2025	19:00	HF	Spieleabend
29.10.2025	20:00	Pfarrsaal HF	Mittwochsgespräch „15 Jahre Eheberatung in der Diözesanen Beratungsstelle München Harlaching“ Dipl. Psych. Martina Schneider und Team
30.10.2025	15:30	Pfarrsaal MI	Geselliger Kreis

**Kleidertausch**  
...am 25.10. in Maria Immaculata!  
10-12 Uhr Abgabe -14-16 Uhr Tauschen

**Tauschen statt kaufen!**

Zu gut für die Kleiderschrank?  
Noch gut und fast neu, aber nur ein Mal getragen? Der Kleiderschrank quillt über, jedoch Erde in der Shoppingbörse? Mitleid von uns kennen diese Gefühle. Gut, dass es jetzt den Kleidertausch in Maria Immaculata gibt! Es ist ganz einfach.  
Gut erhaltene Damen-, Herren- und Kinderkleidung mitbringen und mit anderen tauschen!

## November

04.11.2025	19:00	Bücherei MI	Bibelkreis
13.11.2025	15:30	Pfarrsaal MI	Geselliger Kreis
14.11.2025	15:30	HF Hof	St. Martin
14.11.2025	19:00	Pfarrsaal MI	Zeit mit Gott Gottesdienst und Agape
16.11.2025	10:00	HF Pfarrsaal	Brunch
16.11.2025	19:00	HF	Spieleabend
18.11.2025	19:30	Pfarrsaal MI	Geschlossene Trauergruppe Junggeburch
20.11.2025	15:30	Pfarrsaal MI	Geselliger Kreis
22.11.2025	13:00	Maria Königin	Firm Info Tag
26.11.2025	20:00	HF Pfarrsaal	Mittwochsgespräch: „Bienen- Biologie und Bedeutung für den Menschen und seine Kulturlandschaft“ Dr. Cornelia Theus, Harlaching
27.11.2025	15:30	Pfarrsaal MI	Geselliger Kreis

## Dezember

01.12.2025	15:00	Pfarrsaal	Adventsfeier
02.12.2025	19:00	Bücherei MI	Bibelkreis
04.12.2025	15:30	Pfarrsaal MI	Geselliger Kreis
08.12.2025	14:30	HF Pfarrsaal	Frauengemeinschaft Adventsfeier
10.12.2025	20:00	HF Pfarrsaal	Mittwochsgespräch: „Das bayerische Konkordat von 1924-2025. Historische Hintergründe- Inhalte - Aktuelle Fragestellungen“ Ferdinand Müller
11.12.2025	15:30	Pfarrsaal MI	Geselliger Kreis
12.12.2025	19:00	Pfarrsaal MI	Zeit mit Gott Gottesdienst und Agape
13.12.2025	13:00	Maria Königin	1. Firmtag
14.12.2025	18:00	MI	ökumenische Andacht
16.12.2025	19:30	Pfarrsaal MI	Geschlossene Trauergruppe Junggeburch
18.12.2025	06:30	HF	Rorate Frauengemeinschaft - Gottesdienst mit Frühstück
18.12.2025	15:30	Pfarrsaal MI	Geselliger Kreis
21.12.2025	10:00	HF Pfarrsaal	Brunch
21.12.2025	19:00	HF	Spieleabend

**Pfarrverband Harlaching****Pfarrbüro  
Öffnungszeiten**

**Heilige Familie** [www.hl-familie.de](http://www.hl-familie.de)  
Am Bienenkorb 2, 81547 München  
e-mail: [hl-familie.muenchen@ebmuc.de](mailto:hl-familie.muenchen@ebmuc.de)  
Tel. 089 / 693 904 0 Fax 089 / 693 904 35

Franziska Curic-Kahler, Margit Henn, Constanze Olmesdahl  
Di. 9.00 -12.00 h und 15.00 -17.00 h  
Do. 9.00 -11.00 h  
Fr. 9.00 -12.00 h  
in den Ferien Di., Do. und Fr. 9-12 h

**Bankverbindung**

Pfarrkirchenstiftung Heilige Familie  
IBAN: DE62 7509 0300 0002 1428 05  
BIC: GENODEF1M05, Liga Bank München

**Pfarrbüro  
Öffnungszeiten**

**Maria Immaculata** [www.mariaimmaculata.de](http://www.mariaimmaculata.de)  
Seybothstr. 53, 81545 München  
e-mail: [maria-immaculata.muenchen@ebmuc.de](mailto:maria-immaculata.muenchen@ebmuc.de)  
Tel. 089 / 64 44 10 Fax 089 / 625 38 81

Petra Stöhr  
Di. 9.00 - 12.00 h  
Mi. 15.00 - 17.00 h  
Do. 14.30 - 17.00 h in den Ferien geschlossen

**Bankverbindung**

Pfarrkirchenstiftung Maria Immaculata  
IBAN: DE06 7509 0300 0002 1442 98  
BIC: GENODEF1M05, Liga Bank München

**Seelsorger**

**Anton Hagl**, Pfarrer  
Tel. 089 / 693 904 0  
e-mail: [ahagl@ebmuc.de](mailto:ahagl@ebmuc.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
in Notfällen erreichbar unter: 0151 / 24 02 67 10

**Michael Schedl-von Brockdorff** Diakon

**Albert Zott** Pfarrvikar

**Seelsorgemithilfe**

**Georg Neumaier** Pfarrer i.R., **Gregor Mahr** Pfarrer

**Verwaltung**

**Martina Hanigk** Verwaltungsleitung  
Sprechzeiten Mo, Di, Do vormittags

**Einrichtungen, Gremien****Ansprechpartner  
Pfarrkindergarten**

**Heilige Familie**  
Petra Königseder  
Tel. 690 87 70

**Maria Immaculata**  
Katharina Rajic  
Tel. 646175, Fax 64249454

**Pfarrgemeinderat**

Stefan Reich  
(Vorsitzender)

Dr. Paula Bürkle-Grasse  
(Vorsitzende)

**Kirchenpfleger**

Jochen Martin

Elsbeth Kürzinger

**Mesner**

Stefan Reich

Jozef Samu

**Kirchenmusik**

Heinz Riedmann

Heinz Riedmann

**Mutter-Kind-Spiel-  
gruppe**

Margarethe Spielhauer

NN

**Ansprechpartner**

**Pfarrhilfswerk** Heilige Familie e.V. [pfarrhilfswerk@t-online.de](mailto:pfarrhilfswerk@t-online.de)  
Sachbearbeiterin: Judith Ruhfuß, Tel. 693 904 39,  
Bürozeiten: Di + Mi 8.00 - 12.00 h  
Einsatzleitung: Johanna Krug, Tel.: 0171 / 480 91 76  
Bürozeiten: Di vormittags

**Rechtsberatung**

RA Nicolette Kuglstatler  
Anmeldung Tel. Nr. 693 904-39

**Bankverbindung**

IBAN: DE28 7509 0300 0002 1889 10 BIC: GENODEF1M05

**Caritas Sozialstation**

Ambulante Alten- und Krankenpflege  
Balanstr. 28, 81669 München, Tel. 45 87 40 11  
Caritas-Zentrum Au-Haidhausen-Giesing  
Balanstr. 28, 81669 München, Tel. 45 87 400  
Erich Rauch

**Öffnungszeiten**

**Pfarrbibliothek** Maria Immaculata  
Mi. 16.00 -18.00 h, Fr. 16.00 -18.00 h  
in den Ferien geschlossen

**Ansprechpartner**

**Pfarrbrief-Redaktion** [pfarrbrief@harlaching-katholisch.de](mailto:pfarrbrief@harlaching-katholisch.de)  
Anton Hagl (Vi.S.d.P.), Veronika Feicht, Michael Krug, Luise Müller, Stefan Reich, Dr. Gerda Röder, Michael Schedl-von Brockdorff, Barbara Schmidt

**Druckerei**

Druckerei Bernhard Hintermaier, München; Nr. 66, 09/2025



## Welkes Blatt

Jede Blüte will zur Frucht,  
Jeder Morgen Abend werden,  
Ewiges ist nicht auf Erden  
Als der Wandel, als die Flucht.

Auch der schönste Sommer will  
Einmal Herbst und Welke spüren.  
Halte, Blatt, geduldig still,  
Wenn der Wind dich will entführen.

Spiel dein Spiel und wehr dich nicht,  
Laß es still geschehen.  
Laß vom Winde, der dich bricht,  
Dich nach Hause wehen.

Hermann Hesse